

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[507.] Offene Geschäftsführer-Stelle.

Durch den Tod des bisherigen Besitzers eines Sortimentsgeschäfts, in einer Provinzialstadt Preußens, ist die möglichst baldige Besetzung der Geschäftsführer-Stelle in demselben notwendig geworden. Hierauf Reflectirende, die gegen ein anständiges, der Stellung entsprechendes Honorar bei freier Station, genügenden Ausweis einer längeren buchhändlerischen Erfahrung, geschäftlicher Befähigung und Brauchbarkeit bieten können und das erforderliche Examen zu machen im Stande sind, werden gebeten, ihre Adressen franco, unter der Chiffre V. C. an Mittler's Sortim. (N. Bath) in Berlin zu richten.

[508.] Offene Stelle.

Einem nicht mehr zu jungen Manne, der mit ganz guten Zeugnissen seiner Brauchbarkeit und Redlichkeit versehen ist, kann eine Stelle nachgewiesen werden, wobei sogleicher Antritt Bedingung ist, durch die

Redaction des Börsenblattes.

[509.] Offene Stelle.

Zu baldigem Antritt wird für ein lebhaftes Sortimentsgeschäft ein gut empfohlener Gehilfe gesucht. Hauptbedingungen sind: ein zuverlässiger schneller Arbeiter, Gewandtheit in Sortiment, Vertrautheit mit den übrigen Zweigen des Buchhandels.

Gefl. Offerten unter der Chiffre K. G. # 3 wird Herr E. F. Steinacker in Leipzig zu befördern die Güte haben.

[510.] Offene Stelle.

Gesucht wird ein junger Mann, der im Sortiment erfahren, dem Verlagsgeschäft nicht ganz fremd, und im Stande ist, einem Geschäft selbstständig vorzustehen. Antritt ist Ostern. Offerten unter Ch. A. K. # 8. franco, nimmt die Redaction d. Bl. entgegen.

[511.] Offene Stelle.

Zu Ostern wird für ein in Zunahme begriffenes Sortimentsgeschäft ein Gehilfe gesucht, der fähig ist, dasselbe allein zu leiten. Der Bestger wird durch seine Druckerei so in Anspruch genommen, daß er dem Sortiment nicht die nöthige Aufmerksamkeit widmen kann und ist die Stelle für einen strebsamen jungen Mann eine angenehme. Offerten bittet man unter Ch. T. # 50. franco, an die Red. d. Börsenblattes zu richten.

[512.] Offene Stelle.

Per 1. März wird in einer Buch-, Musik- und Papierhandlung am Rhein eine Commis-Stelle frei, die am liebsten mit einem jungen Manne besetzt würde, der erst aus der Lehre kommt, oder sonst mäßige Ansprüche macht. Adresse auf W. R. # 5. franco, zu erfahren in der Red. d. Bl.

[513.] Offene Stelle.

Für ein reines Sortimentsgeschäft wird ein Gehilfe gesucht, der mehr auf humane Behandlung, als auf großes Salair Ansprüche macht. Der Antritt wird sogleich gewünscht. Offerten nimmt Herr L. A. Kittler in Leipzig an.

[514.] Offene Stelle.

Gesucht wird zu wo möglich sofortigem oder doch baldigstem Antritt, ein fähiger Gehilfe, der zugleich über sein Betragen gute Zeugnisse beizubringen vermag. Anerbietungen unter dem Buchstaben F. G. M. befördert Herr K. F. Köhler in Leipzig.

[515.] Offene Stelle.

Für eine Buchhandlung wird sofort ein Gehilfe gesucht, der so eben eine gute Lehre verlassen und mit bescheidenen Ansprüchen, Treue und Eifer verbindet.

Herr W. Nauck in Leipzig nimmt unter Chiffre J. selbst geschriebene Anträge entgegen.

[516.] Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der seine Lehre in einer der bedeutendsten Sortiments- und Verlagsbuchhandlungen einer Hauptstadt Oesterreichs zubrachte und seit 9 Monaten als Gehilfe in derselben servirt, sucht für künftige Ostern eine Stelle.

Mit allgemeiner geschäftl. Tüchtigkeit verbindet er die Kenntniß der französischen und englischen Sprache, in soweit der Fremdenverkehr sie erheischt, und ist einer slavischen Sprache vollkommen mächtig.

Am liebsten reflectirt er auf eine Stelle in Oesterreich. — Von seinem Herrn Prinzipale wird er bestens empfohlen. — Offerten werden unter der Chiffre M. B. # 14. durch die Redaction dieses Blattes franco erbeten.

[517.] Zur Nachricht.

Den Herren Gehilfen, die sich um die in meinem Geschäfte offen gewesene Stelle beworben, die Nachricht, daß solche nunmehr besetzt, mit freundl. Dank für ihre Offerten.

Hamel, 4/1. 53.

O. Rabuske.

Vermischte Anzeigen.

[518.] Zusendungen an die „Hamburger Nachrichten“ betreffend.

Die geschätzten Verlagsbuchhandlungen, welche uns für das Feuilleton oder andere Theile unserer Zeitung, mit der Gratiseinsendung literarischer Neuigkeiten beehren, ersuchen wir dies künftig nur unter der Adresse des Herrn R. Kittler hier zu thun, dessen Commissionair in Leipzig stets Beischlüsse für uns annehmen wird.

Hamburg, Januar 1853.

Die Hermann'schen Erben,
Eigentümer, Herausgeber und Redaction
der „Hamburger Nachrichten.“

[519.] Anzeige.

Mit Bezug auf die im Börsenblatt am 20. Decbr. v. J. abgedruckte:

Ergänzung der Circular-Verfügung des Herrn Finanz-Ministers vom 18. Juli v. J. kann ich nun doch wieder keine besondere literarische Beilagen zur Evangelischen Kirchenzeitung, wie zum Schulblatt für die Provinz Brandenburg, mehr annehmen.

Ich bitte also, dergleichen mir ferner nicht zuzusenden, da sie nur unnützes Porto verursachen würden.

Berlin, 12. Januar 1853.

Ludwig Oehmigke.

[520.] Rechtfertigung wegen verspäteter Sendung.

Mit Factur von November konnte erst Anfang dieses Monats in Leipzig zur Versendung gebracht werden:

Brinkmeier, Glossarium diplomaticum. 6. u. 7. Heft.

Um bei den Sortimentshandlungen nicht die Meinung aufkommen zu lassen, als ob wir zurückdatirte Sendung machen, bemerken wir Folgendes:

Das 6. Heft lag schon Ende October bereit und das 7. war uns vom Druckort (Braunschweig) für die zweite Hälfte des Novembers zugesagt; in dieser Zuversicht bereiteten wir die Versendung durch Eintrag in die Bücher und Ausfertigung der Facturen über beide Hefte vor, und sandten solche nach Leipzig zur Verpackung bei Eingang der Exemplare.

Der vorliegende Avis vom Druckort weist die Absendung am 3. December nach, und doch trafen die Ballen erst am 4. Januar in Leipzig ein; den Grund zu dieser unerklärlichen Verzögerung zu erforschen, ist uns bis heute nicht gelungen, wir glauben aber beim Buchhandel nach dieser Mittheilung gerechtfertigt zu sein.

Gotha, d. 8. Januar 1853.

Friedrich & Andreas Perthes.

[521.] Zu berücksichtigen!

Da die Ostermesse in diesem Jahre sehr zeitig beginnt, die Entfernung von Leipzig aber sehr bedeutend ist, und meine Remittenden-Ballen von hier früher abgehen müssen, um bei einem zu erwartenden Aufenthalt in Troppau, wo die Verzollung stattfindet, noch rechtzeitig in Leipzig einzutreffen, ersuche um schleunigste Einsendung der Remittendenfacturen u. Rechnungsauszüge, so wie aller in Betreff der Disponenten zu treffenden Verfügungen, da die nach 1. März eintreffenden Bestimmungen keine Berücksichtigung finden können.

Bielitz, 1. Januar 1853.

Ludwig Zamarski.

[522.] Auktions- und antiquarische Verzeichnisse betreffend.

Im eigenen Interesse der betreffenden gelehrten Handlungen bitte ich mir von allen neu erscheinenden antiquarischen und Auktionskatalogen stets sogleich 6 bis 12 Ex. gestl. zu übersenden. Die mir zugesandte Anzahl wird von mir stets zweckmäßig versandt, so wie ich mich überhaupt gerade dieser Branche, nebst meinem Verlage, jetzt besonders thätig zuwende, und für Auktions- und antiquarische Beforgungen stets zu Diensten stehe.

Zugleich empfehle ich mein eben erschienenen antiquarisches Verzeichniß 1853 Nr. 1. zur gütigen zweckmäßigen Vertheilung und stehen weitere Ex. zu diesem Behuf zu Diensten.

Leipzig, 15. Januar 1853.

Ergebenst

Hermann Fritzsche.

(vide Wahlzettel Nr. 81.)

[523.] Unser neuestes Autographen-Verzeichniß Nr. II. ist erschienen und an alle Handlungen, die es verlangten, versandt worden. Diejenigen Handlungen, denen es nicht zugegangen und die Verwendung dafür haben, ersuchen wir, es nachzuverlangen.

W. Adolf & Co. in Berlin.